

Biotopname Erlenbruch nördlich Rüterberg				X				TK10 0 6 0 4 - 3 2 2 - 4 0 3 9				Biotop-Nr.			
Standort /Geologie vermoorte Senke / Lößnitzniederung				- -				Anschluß in TK							
Naturraum Südwestliche Talsandniederungen mit Elde, Sude und Rögnitz				Film-Nr.				Bild-Nr.							
5 1 0				- -				- -							
Landkreis / Kreisfreie Stadt Ludwigslust				Gemeinde / Stadt Dömitz, Stadt				Luftbild-Nr. - -				Größe in ha 1 , 0 6 8 7			
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 13199				Größe in m ,				min. Breite in m ,							
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil				max. Breite in m ,							
NLP NSG ND				FND LSG 1 GLB				NP 1 BR 1 FnB							
FiB FFH-Geb. 1 Wald-Totalreservat															
Hauptcod.				Nebencode				Überlagerungscode							
Code W N R				W F R W F D V H F											
% 6 0															
Vegetationseinheiten Steifseggen-Sumpffarn-Erlen-Bruchwald, Gilbweiderich-Steifseggen-Erlen-Bruchwald, Sumpffarn-Gundermann-Erlen-Bruchwald, Sumpffarn-Sumpfreitgras-Erlen-Bruchwald, Gundermann-Rasenschmielen-Himbeer-Erlenwald, Steifseggen-Uferwolfstrapp-Hochstaudenflur															
Habitats + Strukturen H S E H Z R H A J															
Beschreibung / Besonderheiten In einer bis an den Lößnitzdeich reichenden langgestreckten Senke ist auf feuchten - sehr feuchten vererdeten Torfen ein Mosaik aus sehr feuchtem Erlen-Bruchwald mit Sumpffarn, Walzenssegge, Schwertlilie, Steifsegge und feuchtem Erlen-Bruchwald mit Sumpfreitgras in der Krautschicht ausgebildet. Den feuchten Bruchwaldaspekt prägt außerdem mit Gundermann vergesellschafteter Sumpffarn. Im Norden vor einem Hochsitz liegt eine Steifseggen-Uferwolfstrapp-Hochstaudenflur. Insgesamt liegt der Nord- und Ostteil des Biotopes tiefer als die restliche Biotopfläche. Besonders hier ist auch der steifseggen- und sumpffarnreiche Erlen-Bruchwald angesiedelt. In den Randbereichen und im Südwesten sind entwässerter Erlenwald, dessen Krautschicht durch Himbeere und Gundermann geprägt wird und der feuchte Erlen-Bruchwaldaspekt voneinander nicht abgrenzbar verzahnt. Der Biotop grenzt im Süden und Osten an Ruderalflur, im Westen an Kiefernwald und im Norden an Laubwald.															
Wertbestimmende Kriterien															
Artenreichtum (Flora) vielfältige Standortverhältnisse Vorkommen seltener / typischer Tierarten historische Nutzungsformen seltener / gefährdeter Pflanzenbestand aktuelle Nutzung seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft Flächengröße / Länge X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops Umgebung relativ störungsarm gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops landschaftsprägender Charakter typische Zonierung von Biotoptypen Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion Struktur- und Habitatreichtum															
Gefährdung															
Y W G keine Gefährdung															
Empfehlung															
Z S E															

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		6		0		4		-		3		2		2		-		4		0		3		9	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ ☐ Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☐ eben				☐ ☐ N													
☐ ☒ g Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ ☒ g eutroph				☒ ☐ k frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ ☒ g feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ ☒ g sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ ☐ naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
								☐ ☐ quellig				☐ ☒ g Senke / Strecksenke																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																	
												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität																Umgebung													
k g								k g								k g								k g					
☐ ☐ intensiv								☐ ☐ Fischerei								☐ ☐ Acker / Gartenbau								☐ ☐ Fließgewässer					
☐ ☒ g extensiv								☐ ☐ Angeln								☐ ☐ Ackerbrache								☐ ☐ Stillgewässer					
☒ ☐ k aufgelassen								☐ ☐ Erholung								☐ ☐ Grünland, intensiv								☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ ☐ keine Nutzung								☐ ☐ Kleingartenbau								☐ ☐ Grünland, extensiv								☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten					
								☐ ☐ Erwerbsgartenbau								☐ ☒ g Laub- / Mischwald								☐ ☐ Weg					
								☐ ☐ Ferienhäuser								☒ ☐ k Nadelwald								☐ ☐ Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																													
k g																													
☐ ☐ Acker								☐ ☐ Bodenentnahme								☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch								☐ ☐ Bahnanlage					
☐ ☐ Wiese								☐ ☐ Verkehr								☐ ☐ Gehölz								☐ ☐ Gewerbe / Industrie					
☐ ☐ Weide								☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage								☐ ☐ Röhricht / Feuchtrache								☐ ☐ Silo / Stallanlage					
☐ ☒ g forstliche Nutzung								☐ ☐ sonstige Nutzung:								☒ ☐ g Hochstauden / Ruderalflur								☐ ☐ Gebäude / Siedlung					
																☐ ☐ Graben								☐ ☐ Spülfeld / Halde					
																								☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Alnus glutinosa Carex elata Thelypteris palustris																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Calamagrostis canescens Glecoma hederacea Lycopus europaeus																													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) <u>Angelica sylvestris</u> Bidens cernua Carex elongata Cirsium palustre Deschampsia cespitosa Dryopteris carthusiana Festuca gigantea Galium palustre Iris pseudacorus Lysimachia vulgaris Lythrum salicaria Peucedanum palustre Ribes nigrum Rubus fruticosus Rubus idaeus Scutellaria galericulata Stachys palustris Urtica dioica Viola palustris																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 04.09.1998													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: IBS-Dubbart																Foto: 1								Folgeseiten: 0					